

Umwelttipp

Leitungswasser trinken – Plastikmüll vermeiden

Es ist eines der essenziellsten Lebensmittel: Wasser. Ohne das kühle Nass in all seinen Variationen geht nichts. Das Wasser aus der Leitung untersteht in Deutschland und der EU qualitativ höchsten Anforderungen. Denn in der Trinkwasserversorgung sind exakte Grenzwerte für schädliche Stoffe festgelegt, die in Herzogenaurach weit unterschritten werden.

Leitungswasser steht dem Mineralwasser in nichts nach, was die gesunden Inhaltsstoffe betrifft. Auch deshalb kann das Wasser aus dem Hahn immer ohne Bedenken getrunken werden. Denn Leitungswasser ist ebenfalls Trinkwasser und eine gesunde und günstige Alternative zu zuckerhaltigen Softdrinks.

Außerdem spart, wer Leitungswasser direkt aus dem Hahn anstatt aus der Flasche trinkt, eine ganze Menge Plastikmüll. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch liegt in Deutschland pro Jahr bei 207 Plastikflaschen. Weltweit werden pro Minute 1.000.000 Plastikflaschen verkauft. Allein in Deutschland fallen jährlich fast 17 Milliarden Plastikflaschen an. Gestapelt würden sie 16 Mal von der Erde bis zum Mond reichen.

Eine Alternative ist auch hier, das Wasser direkt zu zapfen, aber auch Mehrwegflaschen aus der Region gelten als akzeptierte umweltfreundliche Möglichkeit. Leitungswasser ist mit großem Abstand preiswerter als die Konkurrenz aus der Flasche. So liegt ein Liter Mineralwasser aus dem Einzelhandel preislich zwischen 19 Cent und 50 Cent, während hingegen ein Liter Leitungswasser aus dem heimischen Wasserhahn nur knapp 0,003 Cent kostet.

Wer aber auf die Kohlensäure im Wasser nicht verzichten möchte, kann über die Anschaffung eines Wassersprudelgerätes nachdenken, mit dem Leitungswasser mit Kohlensäure versetzt werden kann. Für viele ist es letztendlich eine Gewohnheits- und Geschmacksfrage, welches Wasser sie bevorzugen.

Eines ist jedoch klar: Alle Menschen können ihr Konsumverhalten hinterfragen und mit ihren Entscheidungen etwas für die Umwelt tun.